

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

295 (29.10.1845)

Mittwoch, den 29. Oktober 1845.

Rheinische Dampfschiffahrt! Kölnische Gesellschaft. Vom 23. Oktober an von Mannheim ab nach Koblenz, täglich 8 Uhr Morgens, nach Mainz, täglich 1 1/2 Uhr Mittags...

Ernst Glock. Deutsche Schriftsprache für Mittelschulen. Erste Abtheilung: Sprache der Prosa. Von Christian Friedrich Gockel.

Die zweite Abtheilung: Sprache der Dichtkunst, erscheint Anfang f. J. In demselben Verlage sind früher erschienen: Eisenlohr, H., Dictionar, die Weltgeschichte nebst einem Abrisse der Geschichte der Wissenschaften für Schulen und zum Selbstunterrichte. gr. 8. 48 fr. - 12 gGr.

Börsenpanorama oder Pariser Volksbilder der neuesten Zeit von Karl Somburg. Der Gedanke, das Leben und Treiben der Fremden aller Nationen, welche in Paris zusammenwohnen, in einem fortlaufenden Rundgemälde an dem schaulustigen Auge vorüberzuführen...

Christ, A. Das badische Gemeindegesetz. Zweite Abtheilung. Enthaltend: Beweggründe u. Erläuterungen zur Verordnung vom 19. Nov. 1844, die Führung und Stellung der Gemeinderrechnungen betreffend.

Schönwissenschaftliche Werke. Billigste Ausgabe. G. L. Vulvers sämtliche Romane, überf. v. Fr. Kotter u. G. Pfizer. Neue Kabinettsausgabe mit 15 vorzügl. Titelbildern in Stahlstich. 1-54. Bdchn. 16. geh. à 6 fr. das Bdchn.

Dr. Theiner's Beitritt zur deutsch-katholischen Reform und Prinzipien, deren Festhaltung allein derselben erwünschten Fortgang und dauernde Konsistenz verschaffen möchte. Von einem unparteiischen, mit den kirchlichen Zuständen Deutschlands, besonders aber mit den Gesinnungen des katholischen Volkes genau bekannten Beobachter. gr. 12. Geh. 24 fr. rhein.

Der ewige Jude. Von Eugen Sue. Nach dem Französischen von August Zoller. 27 Bde u. 16. brosch. Preis 2 fl. 42 fr. Einer Anpreisung dieses Werkes in Betreff seines Inhalts können wir uns enthalten, es hat ja schon während seines Erscheinens eine Berühmtheit erlangt, wie selten eines vor ihm.

Kapital auszuliehen. Aus dem hiesigen Stadtallmosenfond sind 3 bis 400 fl. zu 4 1/2 Prozent auszuliehen. S. Frey, A. R.

Bekanntmachung. Die Gemeinde Hitzingen, Bezirksamt Blumenfeld, wünscht, daß sich ein tüchtiger praktischer Arzt allda niederlasse, welcher für die Behandlung der notorisch Armen alljährlich aus der Gemeindefasse Einhundert Gulden

Uhr ist in ausgedrohen, in einem ver- Pelzwaaren ie der Brand getheilt werden sich nicht mehr man. Slevert, ktsnotar. heim. (Gr f r, welcher sich eit dieser Zeit wird auf den tigefordert, sich alt Mittheilung en anerfallenes 93 fl. 27 fr. ung zu treffen, ermögen seinen ng in fürjorge (Er vort e von Wohl, vrbgeben hat, J. geforderten eifers Johann m zugestellte Devollmächtige ngenigen zuge er, der Boie mehr am Leben ung.) Der cher schon seit d Vermögens a halbbrütigen er dem Bedeu e die Grschafte e sie erhalten ar nicht mehr al fater, triftsnotar. 12. 43prozent. 1839er Loose 10000 fl. 139, 109 1/2. apier. Geld. 12 - 01 1/2 - 77 - 922 - 59 1/2 - 128 1/2 - 01 - 02 - 39 1/2 - 98 - 85 1/2 - 00 1/2 - 78 - 106 1/2 - 96 1/2 - 61 1/2 - 37 1/2 - 96 1/2 - 02 1/2 - 77 1/2 - 31 1/2 - 94 - 00 - 66 - 365 1/2 - 37 1/2 - 93 1/2 - 96 1/2 - 28 1/2 - 56 1/2 - 88 - 31 1/2 - 31 - 24 1/2 - 99 1/2 - 82 1/2 - 5 1/2 - fl. fr. 377 - 2 43 1/2 - 1 44 1/2 - 24 18 - 15. 24 12

empfangt. Der Ort selbst, welcher 1300 Seelen zählt, eine angenehme Lage hat, und die leicht und nahe zu begehenden Nachbardsorte mögen einem tüchtigen Arzte ein herrliches Einkommen in Aussicht stellen.

Hilzingen, den 15. Oktober 1845.
Bürgermeisteramt.
Dietrich.

[D842.2] Nr. 25,829. Karlsruhe. (Erledigte Stelle.) Bei dem diesseitigen Kontrolbureau ist eine Revidentenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 600 fl. bis 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse binnen 3 Wochen

zu melden.
Karlsruhe, den 22. Oktober 1845.

Großherzoglich katholischer Oberkirchenrath,
Siegel.

vdt. Richard.

[D859.3] Nr. 25,997. Karlsruhe. (Gehülfe u. Gesuch.) Für die Kamlei des katholischen Oberkirchenraths wird ein schon geübter Gehülfe gegen eine Tagelohn von 1 fl. 24 kr. gesucht.

Die Bewerber haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen binnen 14 Tagen bei besagtem Oberkirchenrath zu melden.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1845.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
Siegel.

vdt. Segner.

[D846.3] Nr. 18,730. Karlsruhe. (Erledigte Stelle.) Bei der Domänenverwaltung Bruchsal soll die Stelle eines Buchhalters durch einen Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 700 fl. besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1845.
Großh. bad. Hofdomänenkammer.
Beger.

vdt. Sohler.

[D839.3] Nr. 4263. Meersburg. (Weinversteigerung.)

Samstag, den 8. I. M.,
Vormittags 10 Uhr.

werden im herrschaftlichen Küchengebäude dahier verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1834, 1841, 1842, 1844 und 1845 versteigert.

Meersburg, den 16. Oktober 1845.
Großh. Domänenverwaltung.
Meyer.

[D797.3] Freiburg. (Versteigerung.) Da die in Nr. 226 und 227 dieses Blattes unter'm 12. August d. J. ausgeschriebene Versteigerung der Eisenmanufaktur von Schürmeier und Hess dahier kein annehmbares Resultat hatte, so wird dieses Etablissement sammt allen dazu gehörigen Fahrnissen

Montag, den 3. November 1845, ohne Ratifikationsvorbehalt wiederholt öffentlich versteigert, und zwar im Fabrikgebäude selbst.

Unter Hinweisung auf die speziellere Beschreibung im Ausschreiben vom 12. August d. J. wird hier nur noch bemerkt, daß das Etablissement bestehe aus einem Wohnhaus, einer eingerichteten Hammerschmiede mit eingerichteter Dreherwerkstatt, einer kleinen Laborantenwohnung, einer Kohlenschauer, einer besonders stehenden kleinen Kupferschmiedswerkstätte, und einem großen, ganz neuen, noch nicht ganz vollendeten Fabrikgebäude mit eingerichteter Gießerei, Schlosserei und Schreinerei; ferner, daß zur Hammerschmiede ein genügendes Wasserrecht gehöre; daß der Ausrufspreis für das Ganze einschließlich der zur Hammerschmiede gewidmeten Fahrnisse (diese im Werth von 4195 fl. 57 kr.) aber ausschließlich aller übrigen Fahrnisse auf 30,000 fl. festgesetzt sey. Mit dem neuen Eisenmanufakturgebäude werden, je nach dem Wunsche der Kaufs Liebhaber, auch Gerätschaften und Werkzeuge für ungefähr 6000 fl. verkauft.

Das Nähere enthalten die Versteigerungsbedingungen, welche am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Die Versteigerung der Fahrnisse, welche nicht unter Einem mit den Liegenschaften angebracht werden, findet an demselben Tage Nachmittags, und den darauf folgenden Tagen Statt. Man macht hier insbesondere auf folgende Gegenstände aufmerksam, ungefähr

- 100 Ztr. Gußarbeiten, Maschinenteile zc.;
 - 1780 " Messeln zc. alten Guß;
 - 487 " Schmiedeseisen;
 - 1200 Kubikfuß Kohlen;
 - 51 Klasten Gießsand;
 - Zinn, Zink, Kupfer, Messing, Kanonenmetall, Gußstahl, Ambosstahl, Stiften, Nägel, Schrauben, Eisendraht zc.
- Freiburg, den 18. Oktober 1845.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
N. Hermannz.

[D845.3] Karlsruhe. (Montur-Versteigerung.)

Donnerstag, den 13. November d. J., werden von dem Leibinfanterieregiment folgende ausgelegene Monturstücke, nämlich:

- 140 Stück Röcke,
- 360 " Dienstmützen,
- 240 Paar blaue Pantalone,
- 300 Stück dunkelblaue Aermelweifen,
- 138 " dunkelgraue und
- 60 " hellgraue Mäntel,

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung wird in dem Saal Nr. 16 in der neuen Infanteriekaserne Morgens 9 Uhr vorgenommen.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1845.
Deimling, Regimentsquartiermeister.

[D863.2] Karlsruhe. (Summiffions-Vergebung.) Höherer Weisung zufolge werden für das hiesige Garnisonshospital 150 Pfund Charpie im Summiffionswege begeben.

Die zu Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben ihre Summiffionen, worin die zu liefernden Pfunde, sowie der Preis per Pfund deutlich mit Worten geschrieben seyn müssen, schriftlich und versiegelt längstens bis

Montag, den 10. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei unterzeichneter Verwaltung einzureichen, woselbst Proben und Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1845.
Großherzogliche Militärhospital-Verwaltung.
Kollmar.

[D869.1] Nr. 18,700. Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Mathias Schmidt von Gamsbühl hat sich unerlaubt aus Baden, wo er im Dienste stand, entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

bei seinem Regimentskommando einzufinden, andernfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und anher abzuliefern.

Signalement.

- Alter, 33 Jahre.
- Größe, 5' 6" 1".
- Röperbau, schlank.
- Gesichtsfarbe, bleich.
- Augen, grau.
- Haare, braun.
- Nase, dick.

Achern, den 14. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[D847.1] Nr. 33,698. Bruchsal. (Präklusiv-Versteigerung.) In der Gantfache des Daniel Wachsenfelder in Karlsdorf werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Tagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 21. Oktober 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Wirth.

[D850.1] Nr. 24,039. Lörrach. (Präklusiv-Versteigerung.) Werden alle diejenigen Gläubiger, welche bisher ihre Ansprüche an die Gantmasse des Metzgermeisters Joh. Reif in Hainingen nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.

Lörrach, den 16. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Streichler.

[D852.3] Nr. 19,623. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Hinterlassenschaft des Franz Martin von Nollingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 23. Dezember d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet. Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gebachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Masseverlegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Vorkauf- und Nachkaufvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachkaufvergleiches, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Säckingen, den 11. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Nieder.

vdt. Müller.

[D861.2] Nr. 23,573. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Carl Throm von Gösingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorkaufverfahren auf

Dienstag, den 25. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder

durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Vorkauf- oder Nachkaufvergleiche versucht, dann ein Masseverleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vorkaufverfahrens die Nichterschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Buchen, den 21. Oktober 1845.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Schaff.

vdt. Kaufmann.

[D840.3] Nr. 17,022. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen Ignaz Roth von Schwarzenbruch, Gemeinde Oberwolfach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorkaufverfahren auf

Mittwoch, den 12. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masseverleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Vorkauf- und Nachkaufvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorkauf- und Nachkaufvergleiche die Nichterschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wolfach, den 22. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ferenbach.

[D806.3] Nr. 33,428. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schuhmachersmeisters Franz Wilhelm von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorkaufverfahren auf

Montag, den 1. Dezember d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmelde gellend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Masseverleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Vorkauf- oder Nachkaufvergleiche versucht, und es sollen die Nichterschienenen in Bezug auf Vorkaufvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 18. Oktober 1845.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

[D830.3] Nr. 10,167. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Friedrich Haas'schen Eheleute in Rheinbischofsheim haben um die Erlaubnis nachgesucht, mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern zu dürfen.

Demzufolge wird Schuldenliquidationstagfahrt auf

Montag, den 3. November d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu deren Gläubiger unter dem Anfügen anher vorgeladen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, widrigen man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 20. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bodmann.

[D791.2] Nr. 19,174. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Menasses Lehmann von hier hat die Absicht, sich in Frankreich niederzulassen, und bei uns Erlaubnis zum Bezug dahin nachgesucht. In Folge dieses Besuchs wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Dienstag, den 4. November d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, und setzt man die diesseits unbekannt Gläubiger desselben mit der Aufforderung hiezu in Kenntnis, bei dieser Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen um so gewisser geltend zu machen, als sie es sich sonst selbst zuzuschreiben haben, wenn man ihnen von hier aus später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Ettlingen, den 18. Oktober 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wed.

[D854.3] Waldshut. (Erbsvorladung.) Dem Benedikt Scheuble von Hochenschwand, welcher schon viele Jahre als Schuster auf der Wauderschaft ist, und bis dahin von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, fiel auf das Ableben der Johann Kaiser's Wittib, Theresia Scheuble, eine Erbschaft von 169 fl. 18/2 kr. zu. Dieser Benedikt Scheuble wird nun aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme jener Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls solche denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 17. Oktober 1845.
Großh. bad. Amtsvorort.
Wuiffon.

[D786.3] Nr. 30,583. Offenburg. (Die Konfession pro 1846 betr.) Die Konfessionsfestsetzung für das Jahr 1846 im Konfessionsbezirk Offenburg findet am

Donnerstag, den 27. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr beginnen, dahier Statt, was zur Kenntnissnahme der sich noch nicht dabei eingefundenen Pächter bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 17. Oktober 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

vdt. Schubert.